



Sarstedt

Alte Lagerhalle weicht neuen Reihenhäusern

Abrissarbeiten an der Ecke Giesener Straße/Glückaufstraße sollen heute beginnen, dDeutsche Reihenhäuser AG investiert 7,2 Millionen Euro

Von Viktoria Hübner

Sarstedt. Jetzt ist es Fakt: Die Deutsche Reihenhäuser AG errichtet in Sarstedt 26 Einfamilienhäuser. Und zwar an zentraler Stelle: an der Ecke Giesener Straße/Glückaufstraße. Der Kölner Bauträger investiert in den 8000 Quadratmeter großen Wohnpark „Glückaufstraße“ 7,2 Millionen Euro. Für das Großprojekt muss nun die ehemalige Lagerhalle der Firma Selecta weichen – die Abrissarbeiten sollen heute bereits beginnen.

Es ist das erste Mal, dass die Bauträgerfirma aus dem Rheinischen in der Stadt Sarstedt ihr Kapital lässt. Die Deutsche Reihenhäuser ist bundesweit tätig, bekam aus dem hauseigenen Projektentwicklerbüro in Hannover den Tipp, doch einmal in Sarstedt ihre Fühler auszustrecken. Für den gewählten Standort spreche nicht nur die gute Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten, sondern auch Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, erläutert Unternehmenssprecher Achim Behn.

Die Fläche, auf der nun 26 Einfamilienhäuser für junge Familien in serieller Bauweise entstehen sollen, gehörte einst zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Später hatte die Betriebsverpflegungsfirma Selecta auf dem Gelände eine Niederlassung. Zuletzt gehörte das Grundstück dem Immobilienunternehmen Puro Real Estate, das die dortigen Lagerhallen an Gewerbebetriebe vermietete. Im vergangenen Jahr verkauften die Hannoveraner das Grundstück an das Kölner Unternehmen.

„Wir werden auch hier der preiswerteste Anbieter für Wohneigentum im Neubau sein“, verspricht Deutsche Reihenhäuser-Vorstand Carsten Rutz. Dass sich das Wohnen im Kreis Hildesheim für junge Familien heutzutage längst nicht mehr so entspannt wie noch vor einigen Jahren gestaltet, weiß auch der 49-jährige Architekt. „Vor allem in Sarstedt fehlen Angebote für bezahlbares Eigentum mit familienfreundlicher Infrastruktur. Deswegen freuen wir uns sehr, nun auch jungen Menschen und ihren Kindern hier ein Angebot machen zu können.“

Zwei Haustypen will das Kölner Unternehmen in dem Wohnpark anbieten: Ein Mittelhaus des 120-Quadratmeter-Modells „Wohntraum“ beginnt bei 254 990 Euro inklusive Grundstück. Insgesamt 13 Einheiten soll es davon geben; ebenso viele der Serie „Familienglück“, die mit 145 Quadratmetern bei 274 990 Euro startet. „Die serielle Bauweise garantiert einen zügigen Projektverlauf und damit auch Sicherheit für die neuen Eigentümer“, wirbt Rutz. Denn anders als beim individuellen Einfamilienhaus laufe der Hausbauprozess immer gleich ab, was im Ergebnis eine schnellere Bezugfertigkeit und weniger Fehler bedeute. Von einer Technikzentrale aus werde der Wohnpark mit Fernsehen, Telefon und Internet, Kaltwasser, Wärme sowie Strom versorgt. Dadurch, dass sämtliches Equipment dafür in einer handelsüblichen Garage untergebracht ist, habe jeder Eigentümer mehr Platz im jeweiligen Zuhause.

Die Bauarbeiten auf dem Grundstück Ecke Giesener Straße/ Glückaufstraße werden im Frühjahr 2019 beginnen, spätestens Mitte 2020 soll der Wohnpark dann komplett fertiggestellt sein. „Die Vermarktung übernehmen wir komplett selbst“, sagt Unternehmenssprecher Behn.

Das rund 250-köpfige Team der Deutschen Reihenhaus erstellt jährlich etwa 750 neue Wohneinheiten. Das Unternehmen ist auf drei Haustypen und einen Mehrfamilienhaustyp spezialisiert, die in industrieller Serie erstellt werden. Über 10 000 Familien fanden bisher bundesweit in rund 300 Wohnparks ein neues Zuhause.

Vor allem in Sarstedt fehlen Angebote für bezahlbares Eigentum mit familienfreundlicher Infrastruktur.

Carsten Rutz Vorstand Deutsche Reihenhaus AG